



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

HAUS ZEITUNG

NR. 67, DEZEMBER 2020

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Als Kind fiel mir auf, dass die Hündin meines Kameraden ab und zu nicht nach draussen durfte. «Sie isch läufig» hiess es, und ich fragte mich, warum ein Hund genau dann nicht draussen herumlaufen darf, wenn er doch *läufig* ist. Heute weiss ich es. Auch dank den Meerschweinchen, die wir hielten. Denn nachdem unsere ganze Nachbarschaft mit jungen Meerschweinchen beglückt war, musste das Männchen aus dem Gehege (oben offen!) ausziehen, das er mit zwei Weibchen teilte. Ein paar Tage später freilich war er zurück. Wenn es um ein Rendez-vous mit seinen Partnerinnen ging, zeigte er Kletterfähigkeiten, die ihm niemand zugetraut hatte.

Die Anziehungskraft des anderen Geschlechts ist (auch) in der Natur allgegenwärtig und nur schwer zu unterbinden. Dies ist wenig verwunderlich, ist sie doch der Schlüssel zur Weitergabe des Erbguts und somit zur Erhaltung einer Art. Was banal tönt, ist von herausragender Bedeutung bei unserem Umgang mit der Natur. Dieser sollte nicht nur menschliche Ansprüche, sondern auch und vor allem die Biologie von Tieren und Pflanzen berücksichtigen. Denn die Grösse von Populationen, ihre Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter, die Möglichkeit zur Partnerwahl und Fortpflanzung steuern die (Über-)Lebensperspektiven einer Art entscheidend.

Die Ausstellung «SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte» entführt in die Welt der Fortpflanzung. Sie zeigt die Vielfalt und Wichtigkeit dieses zentralen Themas in der Natur, das unsere Faszination von allem, was draussen krecht und fleucht, massgeblich prägt. //

Herzlich
Ihr Ueli Rehsteiner, Museumsdirektor



Foto: BNM



Foto: BNM

BNM SONDERAUSSTELLUNG

SEXPERTEN – FLOTTE BIENEN UND TOLLE HECHTE

Die Sonderausstellung «SEXPerten – Flotte Bienen und tolle Hechte» gibt einen faszinierenden Einblick in das zentrale Thema der Fortpflanzung in der Natur. Produziert wurde sie vom Amt für Umwelt Liechtenstein und dem Liechtensteinschen Landesmuseum. Im Bündner Naturmuseum ist sie bis zum 21. März 2021 zu besichtigen.

Jede Pflanze und jedes Tier, das wir draussen antreffen, ist das Ergebnis von Fortpflanzung. Und so artenreich wie die Natur ist, so vielfältig sind auch die Formen der Fortpflanzung. Ganz besonders auffällig ist diese Vielfalt bei Tieren – leuchtende Farben, melodiose Gesänge oder mächtige Geweihe sind Ausdruck davon. Sex – oder eben: Fortpflanzung – ist ein zentraler Bestandteil des Lebens, denn es geht dabei um nichts weniger als die Weitergabe des eigenen Erbguts und die Erhaltung der eigenen Art. Sex ist somit auch der Motor der Evolution.

Bei der überwiegenden Mehrheit der Tiere benötigt Fortpflanzung zwei Individuen, nämlich Weibchen und Männchen. Sex – abgeleitet vom lateinischen Wort «Sexus» = Geschlecht – nimmt Bezug auf den Beitrag beider Partner bei der Jungenproduktion. Die Verschmelzung von Ei- und Samenzelle führt zum Nachwuchs, der manchmal «ganz de Bappe», manchmal ganz die Mutter, in jedem Fall aber Träger der Erbinformationen beider Elternteile ist.

Da es bei der Fortpflanzung um nichts weniger als die Zukunft der eigenen Gene geht, lohnt es sich, dafür zu investieren. Denn ohne Fleiss kein Preis. Wie sich dieser «Fleiss» genau ausdrückt, ist jedoch von Art zu Art verschieden, denn es führen viele Wege zum Nachwuchs.

Wer sich fortpflanzen möchte, benötigt in der Regel einen Geschlechtspartner. Doch diesen zu finden, ist einfacher gesagt als getan. Männchen produzieren mit relativ geringem energetischem Aufwand riesige Mengen von Spermien. Männchen können die Anzahl Nachkommen zumindest theoretisch durch Fortpflanzung mit mehreren Partnerinnen erhöhen. In der Realität jedoch stehen dem andere Männchen in Form von Konkurrenten und die Ansprüche der Weibchen an einen Partner im Wege. Weibchen hingegen investieren körperlich viel mehr in den Nachwuchs: sie haben wenige, aber dafür grosse Eier und Embryonen. Für sie gilt es, einen Partner zu finden, der möglichst gute Eigenschaften für die

Nachkommen verspricht. Im Tierreich buhlen daher bei den meisten Arten die Männchen untereinander um die Gunst der Weibchen. Diese orientieren sich bei ihrer Wahl an körperlichen Merkmalen und Verhaltensweisen der Männchen wie Farben, Gesänge, Gerüche, Grösse, aber auch Ausdauer bei der Balz oder Qualität eines Reviers. Diese Vielfalt, die wie der Gesang der Vögel auch für uns feststellbar ist, dient letztlich nur diesen Zielen: Erfolgreiche Partnersuche, Fortpflanzung und Weitergabe des Erbmaterials.

Um einen Partner zu beeindrucken, werden alle Register gezogen. Und oftmals wird ein hoher Preis bezahlt, denn in der Natur ist Nutzen fast immer mit Kosten in Form von Nachteilen verbunden. So kann die Brunft sogar Männchen in bester Verfassung derart viel Energie kosten, dass sie anfälliger für Krankheit oder Raubtiere werden. Männchen von Spinnen oder Gottesanbeterinnen werden bei der Paarung nicht selten von ihren Weibchen verspeist. Gewisse Vögel haben ein unglaublich imposantes Federkleid entwickelt, mit dem sie zwar Weibchen beeindrucken, jedoch nur noch schlecht fliegen können. Es geht also wahrhaftig um das Lebendige – das eigene Leben und das der nächsten Generation.

Hinweise auf Fortpflanzung sind in der Natur allgegenwärtig, auch wenn wir sie oft nicht wahrnehmen (können). Die Farben von Schmetterlingen und Käfern, der Gesang von Heuschrecken und Vögeln, vom Rehbock gefegte Äste und abgeworfene Geweihstangen, Duftspuren von Tieren und Pflanzen und vieles mehr zeigen: Hier waren SEXPerten am Werk.

Die Sonderausstellung «SEXPerten – Flotte Bienen und tolle Hechte» geht dem vielseitigen und teils kurios anmutenden Thema der Fortpflanzung leicht verständlich anhand von vielen Präparaten auf den Grund: Rothirsche bei ihrem Kampf um die Gunst der Weibchen, farbenprächtige Birkhähne bei der Balz, Schwäne bei der Paarung. Doch auch Insekten, Amphibien und Fische balzen und buhlen: Weibliche Springspinnen, die nur die besten Tänzer bevorzugen. Männliche Skorpionsfliegen, die Geschenke zur Paarung mitbringen. Frösche, die quakend ihre Angebotene beeindrucken. Fische, die bei der Balz rot werden. Rund 50 Präparate zeigen die unglaubliche Vielfalt der Fortpflanzung und geben einen Einblick, wie kreativ die Natur mit diesem Thema umgeht.

Ein Höhepunkt der Ausstellung ist die Kinderstube – knapp 20 Präparate von Tierkindern, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei der Jungenaufzucht verschiedener Arten veranschaulichen. Nicht zuletzt für unsere jüngsten Besucher ein Ort des Staunens. Ergänzt wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm aus Vorträgen und Führungen. Angaben dazu finden Sie in der Agenda auf Seite 8 der Hauszeitung sowie auf der Website des Bündner Naturmuseum www.naturmuseum.gr.ch. (ur) //

BNM AUSSTELLUNG

ZECKENVITRINE VERLÄNGERT



Spätestens wenn die Temperaturen im Frühling steigen, werden Zeckenstiche wieder verbreitet ein Thema. Dann gilt: Vorbeugen ist besser als Heilen. Sich über Zecken zu informieren kann manche unangenehme Begegnung mit ihnen verhindern. Aufgrund des grossen Interesses bleibt die Vitrine «Zecken – Überträger von Infektionskrankheiten» voraussichtlich bis im Herbst 2021 im Bündner Naturmuseum zu besichtigen.

Die Vitrine widmet sich insbesondere den beiden Infektionskrankheiten Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME; Hirnhaut- und Gehirnentzündung) und Borreliose und zeigt, wie man sich gegen diese schützen kann. Sie stellt die verschiedenen Stadien im Leben von Zecken vor und öffnet damit auch den Blick in deren Biologie. Erstellt wurde die Vitrine vom Naturama Aargau und der Liga für Zeckenranke Schweiz. (sl) //

BNM AUSSTELLUNG

MAUERSEGLER-NACHWUCHS IM BNM

«Stars» dieses Sommers waren die Mauersegler, die seit 2019 in einem Nistkasten am Bündner Naturmuseum brüten. Um Einblick in ihr Brutgeschäft zu ermöglichen, installierten wir im Frühling 2020 eine Kamera beim Nest.

Am 10. Mai bezog ein Mauerseglerpaar den Kasten. In der Folge konnten wir fast drei Monate lang das Geschehen darin auf einen Bildschirm ins Museum übertragen. Nach 13 Tagen wurde ein Ei gelegt, fünf Tage später folgte ein zweites. Eine Woche später dann die Ernüchterung: Die Eier waren verschwunden, vermutlich aus unbekanntem Gründen von den Eltern aus dem Nest geworfen. Erfreulicherweise legte das Paar elf Tage später ein weiteres Ei, das sofort bebrütet wurde. Am 26. Juni schlüpfte daraus ein Jungvogel. Es war faszinierend, «live» mitzerleben, wie der Nestling gefüttert wurde, wuchs, Flugübungen praktizierte oder mit seinen Eltern im Nistkasten kuschelte. Am 6. August verliess er das Nest, um in sein Winterquartier nach Afrika zu fliegen – von uns von Freude und Wehmut begleitet. Nun hoffen wir, dass auch nächstes Jahr ab Mai wieder Mauersegler im Bündner Naturmuseum beobachtet werden können. (jt) //



Foto: BNM

BNM SONDERAUSSTELLUNG

SONDERAUSSTELLUNG ÜBER EICHHÖRNCHEN

Am Mittwoch, 14. April 2021, 19.15 Uhr eröffnet das Bündner Naturmuseum eine Sonderausstellung über Eichhörchen mit einer öffentlichen Vernissage. Eichhörchen sind Meister der Anpassung an die Strukturen des Waldes. Als wahre «Wipfelstürmer» führen sie ein Leben in den Bäumen und kommen eher selten auf den Boden. Mit ihren Kletterkünsten, ihrem buschigen Schwanz, ihrem staunenden Gesichtsausdruck und der Fähigkeit, sich auf den Hinterbeinen aufzurichten, sammeln sie bei uns spielend Sympathiepunkte. Doch Eichhörchen sind nicht nur putzige, sondern auch sehr interessante Tiere. Wer in den Wald geht, wird früher oder später bemerken, dass sie in vielen Farbvarianten vorkommen. Was ist das Geheimnis dahinter? Und so liebenswert sie auch sind – die Zukunft unserer Eichhörchen ist unsicher. Dies liegt ausgerechnet an einem Eichhörchen, genauer gesagt dem Grauhörnchen. Näheres dazu gibt es in der Ausstellung zu erfahren. Produziert wurde sie vom Naturmuseum Winterthur. (ur) //



Foto: U. Rehsteiner

BNM INFO CORONAVIRUS

MUSEUMSBESUCH UND CORONA

Die behördlichen Vorgaben zur Bekämpfung von Erkrankungen durch das Coronavirus beeinflussen die Aktivitäten des Bündner Naturmuseums weiterhin. An dieser Stelle möchten wir uns für die grosse Akzeptanz unserer Besucherinnen und Besucher, Ihre Flexibilität, aber auch das ungebrochene grosse Interesse am Naturmuseum herzlich bedanken.

Da sich die Richtlinien der Behörden der Situation entsprechend ändern können, ist die Planung von Anlässen oftmals nicht einfach. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in der Hauszeitung ändern können. Wir bitten Sie daher, sich jeweils über unsere Website über die geltenden Regelungen und das Programm zu informieren. Wir hoffen, Ihnen auch unter diesen Umständen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bieten zu können. Anmeldungen sind zwingend und können neu direkt auf unserer Homepage online erfasst werden, sind aber auch telefonisch oder per e-Mail möglich.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch. Das Team des Bündner Naturmuseums. (ur) //

OGGETTI DEL MNG

CAPRIOLO

(*CAPREOLUS CAPREOLUS*)

Al 1° piano del Museo della natura dei Grigioni è esposto un capriolo in una posizione particolare. Si tratta di un feto di capriolo che a marzo del 1968 è stato ritrovato a Coira nel corpo della madre, presumibilmente vittima del traffico. Il feto di capriolo è stato imbalsamato in posizione fetale, così come si trovava nel grembo della madre. Il periodo degli accoppiamenti cade nei mesi di luglio e agosto. Dopo la fecondazione lo sviluppo dell'embrione si ferma per poi riprendere solamente a dicembre. I piccoli nascono in maggio e in giugno. Il periodo degli accoppiamenti e di allattamento ha luogo nel semestre estivo ossia nel periodo il cui vi è a disposizione un'ampia offerta di cibo. (jt) //

BNM OBJEKTE

REH

(*CAPREOLUS CAPREOLUS*)

Im 1. Obergeschoss des Bündner Naturmuseums befindet sich ein Reh in eigenartiger Stellung. Es handelt sich um ein ungeborenes Tier, das im März 1968 in einem Muttertier gefunden wurde, das in Chur vermutlich dem Verkehr zum Opfer fiel. Das ungeborene Reh wurde in der Embryonalstellung präpariert, wie es im Mutterleib lag. Die Brunft der Rehe ist im Juli-August. Nach der Befruchtung stagniert die Entwicklung des Embryos und setzt erst im Dezember wieder ein. Im Mai und Juni kommen die Rehkitze zur Welt. Somit finden sowohl die Brunft als auch die Säugetzeit im Sommerhalbjahr statt, wenn ein gutes Nahrungsangebot vorhanden ist. (jt) //



OBJECTS DAL MNG

CHAVRIEL

(*CAPREOLUS CAPREOLUS*)

Sin il 1. plaun sura dal Museum da la natira dal Grischun sa chatta in chavriel ch'è en ina posiziun particulara. I sa tracta d'in animal anc betg naschi ch'è vegni chattà l'onn 1968 en in animal-mamma ch'era probablamain daventà ina victima dal traffic a Cuira. Il chavriel anc betg naschi è vegni preparà en la posiziun embrionala, sco ch'el era vegni chattà en il venter da la mamma. Il temp da copulaziun dals chavriels è durant il fanadur e l'avust. Suentar la fructificaziun stagnescha il svilup da l'embrio e cuntinuescha pir il december puspè. Il matg ed il zercladur naschan ils ansiels-chavriel. Uschia è tant il temp da copulaziun sco er il temp da tezzar durant la stad, nua ch'i dat ina buna purschida da nutriment. (jt) //

BNM KURS

FELDBOTANIK-KURSE

Feldbotanikkurs 2021/22 in Graubünden
27. Februar 2021 bis 16. Juli 2022

Im Frühjahr 2021 beginnt wieder ein 1½ jähriger Feldbotanikkurs für Naturinteressierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Auf 13 Exkursionen und während 4 Theorie-Veranstaltungen erlernen die Teilnehmenden 250–300 einheimische Pflanzen und üben den sicheren Umgang mit Bestimmungsliteratur. Zudem werden grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten Lebensräume im Kanton vermittelt.

Feldbotanik Fortgeschrittenenkurs 2021
24. April bis 28. August 2021

Im Kurs wird Wissen zu Pflanzen und Lebensräumen in Graubünden auf fünf Tagesexkursionen vertieft. Neben den häufigen Arten werden auch Seltenheiten aufgesucht sowie die naturschutzfachlichen Aspekte dargelegt. Der Kurs legt Wert auf das Üben von feldbotanischen Methoden und ermöglicht die Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfungen der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Weitere Informationen unter <https://naturmuseum.gr.ch/de/Angebote> (pk) //

BNM KURS

TIERZEICHNEN

Von Ende Januar bis anfangs März 2021 findet erneut ein Kurs «Tierzeichnen» im Bündner Naturmuseum statt. Geleitet wird er von Evelyn Lengler. Die Kurse finden statt an folgenden Daten, jeweils 17.00 Uhr bis 19.50 Uhr: 20. Januar, 27. Januar, 10. Februar, 17. Februar, 24. Februar und 3. März 2021.

Anmeldungen sind zu richten an: https://www.klubschule.ch/Kurs/Tierzeichnen-im-Naturmuseum--E_1473360_1013
Kosten: CHF 252.–. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. (bb) //

BNM SONDERAUSSTELLUNGEN

AUSSTELLUNGEN UNTERWEGS

Die vom Bündner Naturmuseum erstellte Sonderausstellung «Wunderwelt der Bienen» wird vom 9. März bis 26. Juni 2021 im Naturzentrum Glarnerland zu besichtigen sein.

Die Ausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» wird von Mai bis Oktober 2021 im Naturmuseum Solothurn gezeigt werden. (ur) //



BNM KURS

WILDKUNDLICHE KURSE 2021

In den Wildkundlichen Kursen vermitteln erfahrene Wildtierbiologinnen und -biologen Wissenswerte über die faszinierende Welt der einheimischen Säugetiere und Vögel und deren Lebensräume. Die Kurse richten sich sowohl an Kandidatinnen und Kandidaten der Jagdeignungsprüfung als auch an alle naturinteressierten Laien! Die Referenten sind Mitglieder des Arbeitskreises der Bündner Wildtier- und Fischereibiologen und mit Wildtieren in Theorie und Praxis vertraut.

Auf Deutsch finden die «Wildkundlichen Kurse» vom 18. Januar bis 16. Februar 2021 im Bündner Naturmuseum in Chur statt. Zusätzlich wird am 20. Februar 2021 ein Kurs in Italienisch durchgeführt.

Die Kurse können einzeln gebucht werden, eine Anmeldung ist zwingend. Interessentinnen und Interessenten erhalten die ausführlichen Informationen unter <https://naturmuseum.gr.ch/de/Angebote> oder im Bündner Naturmuseum (Tel. 081 257 28 41 oder info@bnm.gr.ch). Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist beschränkt. Berücksichtigung des gewünschten Datums in der Reihenfolge der Anmeldungen! (bb/ur) //



Vor 2 Jahren wurde beim Quaderschulhaus ein Wiedehopf auf Nahrungssuche gesichtet.
Foto: U. Rehsteiner

BNM KURS

VOGELKUNDLICHE EXKURSION

Vögel findet man überall, auch mitten in der Stadt. Am Sonntag, 11. April 2021 stellt Ueli Rehsteiner vom Bündner Naturmuseum auf einem Morgenspaziergang durch Chur einige von ihnen vor. Er informiert über die Biologie und Eigenheiten der einzelnen Arten, aber auch über ihre Ansprüche an den Lebensraum und wie sich diese im städtischen Bereich verwirklichen lassen. Die Exkursion startet um 7.00 Uhr beim Naturmuseum und dauert ca. 2 Stunden. Eine Anmeldung ist zwingend, die Platzzahl ist beschränkt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Erwachsene Fr. 10.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. (ur) //

NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT GRAUBÜNDEN

Das Vortragsprogramm der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden (NGG) behandelt diesen Winter die Auswirkungen der Klimaerwärmung, den Umgang mit Pandemien bzw. COVID-19 und die Entwicklung von Schmetterlingsbeständen im Alpenraum. Am 11. März 2021 wird die NGG erneut herausragende Maturarbeiten auszeichnen. Den Abschluss macht die Generalversammlung vom 31. März 2021 mit einem Vortrag über den Arzt und Naturforscher Johann Jakob Scheuchzer, der 1699 bis 1707 naturkundliche Forschung in Graubünden betrieb.

Angaben zu den einzelnen Anlässen finden Sie in der «Agenda» auf Seite 8 dieser Ausgabe der Hauszeitung.

Im Herbst 2020 hat die NGG einen weiteren Band ihrer wissenschaftlichen Beiträge und Tätigkeitsberichte herausgegeben. Autorinnen und Autoren berichten über die Bestandsentwicklung des Alpensteinbocks in Graubünden nach seiner Wiederansiedlung, die Vielfalt der Totholzkäferfauna im Surses, einen Kalkbrennofen im Nationalpark, Klimawandel in Graubünden, Biodiversitätsforschung auf der Alp Flix sowie zwei GEO-Tage der Natur im Engadin und in der Val Müstair. Der Band ist für CHF 27.– im Bündner Naturmuseum erhältlich. (ur) //



Die Situation der Schmetterlinge im Alpenraum ist Thema eines Vortrags der NGG. Foto: U. Rehsteiner

WERDEN AUCH SIE GÖNNERIN BZW. GÖNNER

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden unterstützt das Bündner Naturmuseum seit seiner Gründung und hat auch die Funktion eines Gönnervereins übernommen. Sie hat ein Gönnerkonto eingerichtet und verwaltet die Spendengelder. Das Geld verwenden wir für Auslagen, die wir anderweitig nicht decken können.

Einzahlungen unter PC 70-991-4
IBAN CH24 0900 0000 7000 0991 4

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

GASTFENSTER

«FASZINATION SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK»

Ende Oktober 2020 ist im Werd-Verlag das Buch «Faszination Schweizerischer Nationalpark» erschienen. Das gut 300-seitige Werk ermöglicht einen stark visuell geprägten Einblick in das grösste Wildnisgebiet der Schweiz und lädt zu eigenem Erkunden ein. Hans Lozza, Leiter Kommunikation beim Nationalpark, nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine persönlich geprägte Entdeckungsreise durch den ältesten Nationalpark der Alpen. So wie uns die Natur immer wieder mit Unerwartetem überrascht, entführt uns das Buch in unterschiedliche Gebirgswelten mit spektakulären Landschaften, mit Einblicken in die Tier- und Pflanzenwelt mit ihren charaktervollen Individuen. (hl) //

BNM ET CETERA

NEUES BUCH

Die Mäuse und ihre Verwandten – Das verborgene Leben der Insektenfresser und Nagetiere

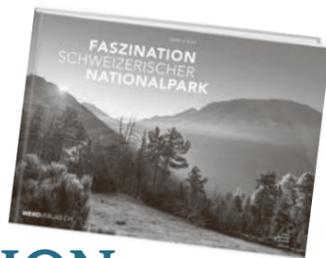
Jürg Paul Müller, bis 2010 Direktor des Bündner Naturmuseums, gibt einen leicht verständlichen Einblick in die vielfältigen Lebensweisen der Kleinsäuger, mit denen er sich während Jahrzehnten befasst hat. Diese werden in der Umgangssprache oft einfach «Mäuse» genannt, obwohl sie unterschiedlichen Säugetiergruppen wie den Insektenfressern und Nagetieren angehören. Das reiche Fotomaterial wird von der wissenschaftlichen Illustratorin Lea Gredig mit lebendigen Zeichnungen ergänzt.

192 Seiten, 86 Abbildungen, 12 Bleistiftzeichnungen von Lea Gredig, gebunden, CHF 39.–, ISBN 978-3-258-08224-0, Haupt Verlag, www.haupt.ch (jpm/ur) //

BNM ET CETERA

AUSGABE JAGD- UND FISCHEREIPATENTE

Auch im Jahr 2020 wurde vom Angebot, Jagd- und Fischereipatente im Bündner Naturmuseum zu erwerben, rege Gebrauch gemacht. 1512 Fischerpatente und 2212 Jagdpatente wurden bis 21. November 2020 ausgestellt. Die Ausgabe der Fischereipatente für die kommende Saison beginnt am **Freitag, 15. Januar 2021**. Sie sind jeweils von Dienstag bis Samstag, 10.00–17.00 Uhr am Empfang erhältlich. (pm) //



BNM ET CETERA

SAMENTAUSCHBÖRSE

Die zweite Samentauschbörse Chur findet am Sonntag, 28. März 2021 im Bündner Naturmuseum statt. Von 14 bis 16 Uhr können Interessierte eigenes Saatgut von Gemüse, Kräuter, Blumen oder Wildblumen oder überschüssiges gekauftes Biosaatgut mitbringen und tauschen. Mit dem Tauschen von robustem, regional, angepasstem Saatgut wird die lebendige Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturpflanzenvielfalt gefördert.

Teilnehmende sind gebeten, Saatgut mit Steckbrief, Sorte, Ort (Meter über Meer) und Datum der Samenernte anzuschreiben und bei raren Pflanzen Bilder mitzubringen. Samentüten gibt es vor Ort. Wer nichts zum Tauschen hat, kann Saatgut gegen eine Spende beziehen. Hybridsaatgut (F1-Generation), das nicht sortenrein vermehrt werden kann, sowie invasive und wuchernde Pflanzen können nicht getauscht werden.

Auskünfte sind erhältlich bei Karin Roth, Permakultur Regiogruppe Graubünden, nollagarten@gmail.com. (ur) //

BNM PERSÖNLICH

HERZLICHEN DANK

Von März bis Mitte September 2020 absolvierte **Jasmine Tschan** ihr Praktikum im Bündner Naturmuseum. Bis Ende Jahr hilft sie noch in der Museumspädagogik mit.

Per Ende Dezember 2020 verlässt uns **Madeleine Erni**. Sie war seit Dezember 2018 in der Reinigung tätig und half bei den Veranstaltungen der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden tatkräftig mit.

Wir danken Jasmine und Mädi für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. (pm) //

IMPRESSUM AUSGABE NR. 67 / DEZEMBER 2020

Erscheinungsweise: 2–3mal jährlich
Auflage: 3100 Exemplare
Redaktionsadresse: **Bündner Naturmuseum «Hauszeitung»**
Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Tel: 081 257 28 41
info@bnm.gr.ch, www.naturmuseum.gr.ch

Nachdruck oder Vervielfältigung mit Quellenangabe erwünscht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Barbara Brunold (bb), Dr. Patrick Kuss (pk), Stephan Liersch (sl), Hans Lozza (hl), Paola Mazzoleni (pm), Dr. Jürg Paul Müller (jpm), Dr. Ueli Rehsteiner (ur), Jasmine Tschan (jt)

BNM MUSEUMSSHOP

AUS DEM SHOP

Die Tage werden kürzer und wir verbringen wieder mehr Zeit drinnen. So haben vielleicht auch Sie Lust, ein Spiel mit der Familie oder Freunden zu machen oder sich in ein bestimmtes Thema der Natur zu vertiefen. In unserem Shop haben wir verschiedene Spiele und Bücher zu aktuellen Naturthemen für Jung und Alt. Lassen Sie sich inspirieren!



Auch die neuen WWF- Plüschtiere warten im Naturmuseum auf Weihnachten!



Für kleine Forscher und Archäologen sind wir vorbereitet:



Ein tolles Schweizer Taschenmesser als Geschenk ... für Schnitzer, Jäger und andere wilden Kerle!



Und der beliebte und wunderschöne Jahreskalender mit Fotos von Tieren in Graubünden ist auch wieder erhältlich.



Die vorgestellten Artikel können im Shop des Bündner Naturmuseums gekauft werden oder wir senden Ihnen diese per Post zu. (bb) //

Dienstag, 29. Dezember 2020, 17.00 Uhr, Naturmuseum
Familienführung
VON GEHÖRNTEN UND GEFÄRBTEN – KOPF- UND FEDERSCHMUCK BEI TIEREN

Mittwoch, 13. Januar 2021, 12.30 Uhr, Naturmuseum
Rendez-vous am Mittag
FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG «SEXPERTEN»

Mittwoch, 3. Februar 2021, 19.30 Uhr, Naturmuseum
Musik mit Führung zur Ausstellung «SEXperien»
KONZERT DER STREICHMUSIK DER KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN
Eintritt Normalpreis: CHF 35.–, bis 26 Jahre: 20.–

Donnerstag, 4. Februar 2021, 20.15 Uhr, Calvensaal
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
DIE GRÜNE ARKTIS
Vortrag von Prof. Dr. Gabriela Schaeppman-Strub, Universität Zürich

Mittwoch, 10. Februar 2021, 12.30 Uhr, Brandis B12
Rendez-vous am Mittag
VIELFALT DER GESCHLECHTERROLLEN IN DER NATUR
Vortrag von Prof. Dr. Hanna Kokko, Universität Zürich

Donnerstag, 18. Februar 2021, 19.30 Uhr, Tithhof
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
PANDEMIE!
VON ZOONOSEN ZU «ONE HEALTH» – DER SYSTEMISCHE ANSATZ VON GESUNDSEIN UND GESUNDBLEIBEN und WAS LERNEN WIR VON COVID-19 FÜR DAS NÄCHSTE MAL?
Doppelvortrag von Prof. em. Dr. Marcel Tanner, Epidemiologe, Präsident Akademien der Wissenschaften Schweiz
Dr. med. Felix Fleisch, Leiter Infektiologie am Kantonsspital GR

Mittwoch, 24. Februar 2021, 19.30 Uhr, Brandis B12
SEX BEI SPINNEN
Vortrag von Dr. Holger Frick, Naturhistorisches Museum Basel

Mittwoch, 3. März 2021, 18.00 Uhr, Naturmuseum
FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG «SEXPERTEN»

Dienstag, 9. März 2021, 20.15 Uhr, Brandis B12
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
16 JAHRE MONITORING DER SCHWEIZER TAGFALTER-FAUNA MIT BLICK AUF DEN ALPENRAUM
Vortrag von Stefan Birrer, Leiter Biodiversitätsmonitoring Tagfalter Schweiz und der Lepidoptero-Logen-Arbeitsgruppe Schweiz

Mittwoch, 10. März 2021, 17.00 Uhr, Brandis B12
NATURSPUR – Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren
FROSCH & CO. – DIE WELT DER EINHEIMISCHEN AMPHIBIEN
Vortrag mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

Donnerstag, 11. März 2021, 19.15 Uhr, Brandis B12
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
VERLEIHUNG DES NGG-FÖRDERPREISES
für die besten Maturaarbeiten im Bereich der Naturwissenschaften. Mit Kurzpräsentationen der Maturandinnen und Maturanden.

Mittwoch, 17. März 2021, 12.30 Uhr, Brandis B12
Rendez-vous am Mittag
MIT HELIKOPTER, SEIL & DROHNE – DIE ERFORSCHUNG VON DINOSAURIERSPUREN IN DEN ALPEN UND ANDEN
Vortrag von Prof. Dr. Christian Meyer, Universität Basel

Sonntag, 21. März 2021, 11.00 und 14.00 Uhr, Naturmuseum
LETZTE FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG «SEXPERTEN»

Sonntag, 28. März 2021, 14.00 Uhr, Naturmuseum
SAMENTAUSCHBÖRSE (vgl. Seite 7)

Mittwoch, 31. März 2021, 19.15 – 20.00 Uhr, Brandis B12
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 31. März 2021, 20.15 Uhr, Brandis B12
Naturforschende Gesellschaft Graubünden
UNGLAUBLICHE BERGWUNDER – JOHANN JAKOB SCHEUCHZER ERFORSCHT GRAUBÜNDEN 1699–1707
Originalton-Inszenierung mit Brieflektüren von Prof. Dr. Simona Boscani Leoni und Prof. em. Dr. Jon Mathieu

Sonntag, 11. April 2021, 7.00–9.00 Uhr, Naturmuseum
VOGELKUNDLICHER MORGENSPAZIERGANG
Exkursion mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum

Mittwoch, 14. April 2021, 19.15 Uhr, Brandis B12 & BNM
ÖFFENTLICHE VERNISSAGE SONDERAUSSTELLUNG «EICHHÖRNCHEN»

Mittwoch, 21. April 2021, 12.30 Uhr, Brandis B12
Rendez-vous am Mittag
VON BLUTSAUGERN UND SÄNGERN – DIE FASZINIERENDE WELT DER WANZEN
Vortrag von Dr. Denise Wyniger, Museum.BL, heteroptera.ch

Mittwoch, 5. Mai 2021, 18.00 Uhr, Naturmuseum
Natur am Abend
WAS UNS FOSSILIEN ÜBER GRAUBÜNDEN VOR 200 MILLIONEN JAHREN ERZÄHLEN
Führung mit Rico Stecher, Bündner Naturmuseum

Mittwoch, 12. Mai 2021, 12.30 Uhr, Brandis B12
Rendez-vous am Mittag
GESCHICHTE DER LANDSCHAFT IN DER SCHWEIZ: EINE TOUR D’HORIZON
Vortrag von Prof. Dr. Norman Backhaus, Geografisches Institut Univ. Zürich

Mittwoch, 19. Mai 2021, 18.00 Uhr, BNM
FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG «EICHHÖRNCHEN»

Dauer (wenn nicht anders vermerkt): ca. 60 Minuten. Eintritt für alle Anlässe: Erwachsene: CHF 6.–, AHV/IV, Studierende, Lehrlinge: CHF 4.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: gratis.

Die Durchführung der Anlässe ist wegen den Massnahmen gegen Corona zur Zeit der Drucklegung teilweise unklar. Bitte konsultieren Sie unsere Website www.naturmuseum.gr.ch

ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

RENDEZ-VOUS AM MITTAG Vorträge und Führungen für alle, die ihre Allgemeinbildung im Bereich Natur erweitern möchten.

NATURSPUR Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren. Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge, erzählt und visualisiert spannende Naturphänomene.

NATUR AM ABEND Die Dauerausstellungen des Bündner Naturmuseums geben einen umfassenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt Graubündens. An unseren Führungen «Natur am Abend» stehen besondere Aspekte der einheimischen Fauna, Flora und Erdgeschichte im Zentrum. Lassen Sie sich überraschen!